



Datum 07.Mai 2021

Ansprechpartner Hans-Joachim Woitzik  
Gremium Fraktion Dormagen  
Telefon 02137 - 79 61 022  
Mobil 0172 - 95 23 130  
E-Mail zentrum-fraktion  
@stadtrat-dormagen.de

## Pressemitteilung: Skeptik gegenüber dem Hyperscale-Rechenzentrum

Die Zentrumsfraktion in Dormagen sieht beim Hyperscale-Rechenzentrum, welches wohl für das Silbersee Gewerbegebiet Delrath geplant ist, erheblichen Diskussionsbedarf.

„Völlig ungewiss ist, was da an Arbeitsplätzen entsteht bzw. welche Perspektiven sich für Mitbürger ergeben, die durch politische Entscheidungen leider ihre Arbeitsplätze verlieren werden, umgangssprachlich Strukturwandel genannt. Vergleichbare Anlagen haben nur ein paar Dutzend Beschäftigte – und das bei einem Flächenverbrauch im zweistelligen Hektarbereich,“ so Michael Kirbach, Ratsmitglied des Zentrums.

„Dieser enorme Flächenverbrauch ergibt sich auch aus der oft "billigsten" Bauweise. Eine Halle, nur eine Etage für die Server. Ich kenne solche riesigen Rechenzentren Einrichtungen aus meiner früheren Tätigkeit, einer meiner Kunden betreibt davon mehrere in Gütersloh an der Autobahn. Es gibt solche „Monster“ u.a. auch in Frankfurt und Karlsruhe. Höchste Sicherheitsanforderungen und extremer Stromverbrauch, aber sehr wenig Menschen, die in diesen Einrichtungen arbeiten, führt Wolfgang Krause, IT-Experte der Zentrumsfraktion, aus.

„Dazu, wie will man vom Standort Silbersee die Abwärme nutzen, die Investitionskosten zur Nutzung der Abwärme sind sehr hoch, und im Sommer braucht die Abwärme keiner. Selbst in den Höchstleistungsrechenzentren im Forschungszentrum-Jülich hat man sehr lange überlegt, ob

---

### Zentrum, Fraktion Dormagen

Am alten Bach 18  
41470 Neuss

Tel. 02137 – 79 61 022  
Fax 02137 – 79 61 021

Mail: [zentrum-fraktion@stadtrat-dormagen.de](mailto:zentrum-fraktion@stadtrat-dormagen.de)  
Web: [www.zentrumspartei-dormagen.de](http://www.zentrumspartei-dormagen.de)

Commerzbank Düsseldorf  
BLZ 300 800 00  
KTO 0131812300

IBAN DE 94300800000131812300  
BIC DRESDEFF300

sich die die Nutzung der Abwärme rechnet. Beim letzten Neubau wurde das wieder verworfen, die Kosten sind zu hoch, die Effizienz zu gering. Was wir in Dormagen brauchen, sind Unternehmen mit sehr hoher Wertschöpfung pro Arbeitsplatz, ein Rechenzentrum bietet das leider nicht, schlicht weil die Wertschöpfung im Bereich IT nicht in den Rechenzentren stattfindet. Ein Rechenzentrum ist ein notwendiges Übel, dessen Kosten man so gering wie möglich halten muss“, so Wolfgang Krause.

Michael Kirbach fasst zusammen: „Großrechenzentren werden aus Sicherheitsgründen häufig unter die Erde gebaut, das scheidet am Silbersee wegen der Altlasten wohl aus. Hochsensible Technik in der Nähe vom Rhein? Stichwort: Hochwasser. Erschütterungen durch Bahn und LKW Logistik kommen der Technik sicher nicht zu gute. Abgesehen davon, wie will man eine Anschlussstelle rechtfertigen, wenn auf dem Gewerbegebiet nur wenig Verkehr entsteht?“

Insgesamt entsteht der Eindruck, im Rathaus träumt man vom nächsten Silikon Valley und nutzt jede sich bietende Gelegenheit um am Silbersee ein Stück Natur zu bebauen, obwohl immer noch nicht alle Schulen im Stadtgebiet schnelles Internet haben. Schon die Entscheidung überwiegend auf Logistik zu setzen zeigt inzwischen viele vorher nicht bedachte negative Folgen. Das Gelände am Silbersee ist ein Filetstück, das man nicht für weitere Hallenbauten vergeuden sollte. Die Nähe zur Universität Düsseldorf, die besondere Lage am Rhein könnte genutzt werden, um in diesem Bereich Raum für wirkliche Innovationen zu schaffen. Dazu braucht es ein gut durchdachtes Konzept, eines das bisher nicht zu erkennen ist.